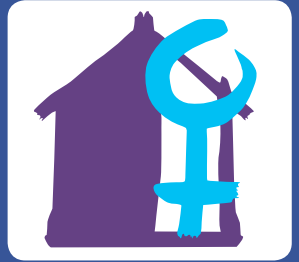


**FRAUEN
HELFEN
FRAUEN e.V.**



Bad Kreuznach

GESCHÄFTSBERICHT 2023

- **FRAUENHAUS**
- **FACHBERATUNGSSTELLE**
- **INTERVENTIONSSTELLE**

Gefördert durch:



Kontakt:

Frauen helfen Frauen e.V.

Frauenhaus – Beratungsstelle – Interventionsstelle

Postfach 15 61, 55505 Bad Kreuznach

Telefon: 0671/44877

Fax: 0671/9212211

E-Mail: info@frauenhelfenfrauen-kh.de

Website: www.frauenhelfenfrauen-kh.de

Impressum:

Frauen helfen Frauen e.V.

Postfach 15 61

55505 Bad Kreuznach

Telefon 0671/44877

Vorstand:

Helga Baumann, Petra Dill, Dr. Susanne Kother-Groh

Bad Kreuznach, Juni 2024

Der vorliegende Bericht wurde erstellt von:

Petra Wolf

Alexandra Böning

Nidia Brill

Maka Davitashvili

Helga Baumann

Petra Dill

Susanne Kother-Groh

Gestaltung:

Annette Thiergarten

INHALT

Vorwort des Vorstandes	4
Einleitung	6
Das Frauenhaus	7
Frauen im Frauenhaus	8
Kinder und Jugendliche im Frauenhaus	12
Nachgehende Beratung	14
Fachberatungsstelle	16
Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	20
Der Verein Frauen helfen Frauen e.V. Bad Kreuznach	21
Ausblick	23
Dankeschön	23

VORWORT DES VORSTANDES

UNVERHOFFT – kommt oft....

Wer kennt diesen kleinen legeren Spruch nicht?

Und tatsächlich hatten wir vom Vorstand des Vereins FRAUEN HELFEN FRAUEN nicht damit gerechnet, dass wir noch Ende des Jahres 2023 den symbolischen Spatenstich zum Baubeginn unseres barrierefreien Erweiterungsbaues vorbereiten und feiern konnten. Zu mühsam und langwierig erschien uns die Vorbereitungszeit... Mit ca. 30 Gästen aus den Reihen der Handwerkerschaft, Politik, Ministerialbürokratie, Förderverein für das Frauenhaus und treuen Unterstützerinnen und Unterstützern versammelten wir uns im kleinen Büro von Petra Wolf.

JEDE UND JEDER konnte und durfte etwas sagen. Da erreichten uns viele Gratulationen und gute Gedanken für die Zukunft. Die Architektin Karin Boos, ohne deren Fachwissen, wir das mühsame Geschäft rund um einen Anbau nicht hätten erledigen können und unsere Leiterin Petra Wolf, die großartige Arbeit geleistet hat, kamen zu Wort. Ebenso wir vom Vorstand – unser Part war vor allem ein großes DANKESCHÖN an die Bundesregierung, die dies in hohem Maße ermöglichte, zu richten.

Aber auch die vielen Menschen wollten wir erreichen, die die Notwendigkeit von Frauenhäusern kennen und im Hauptberuf oder ehrenamtlich ihr Bestes geben, um diese seit über 30 Jahren bestehende Schutzeinrichtung zu sichern und Frauen und Kindern einen Start in ein angst- und gewaltfreies Leben zu ermöglichen. Es ist eine gute Gelegenheit, auch dem gesamten Team im Frauenhaus für diese anstrengende Zeit zu danken.

Großer Dank gilt Sarah Rahe, der Referatsleiterin im Ministerium für Familie, Frauen, Kinder und Integration in Rheinland-Pfalz. Mit ihrer aktiven Unterstützung unseres Anliegens lernten wir eine impulsgebende, engagierte und klare Persönlichkeit kennen.

Sehr informative Presseberichte zu all dem begleiteten dankenswerterweise das Geschehen.

Wie groß die Wertschätzung unserer Arbeit ist, zeigte sich zusätzlich bei zwei besonderen Ehrungen:

Die Mitbegründerin des Frauenhauses und jahrzehntelanges Vorstandsmitglied Helga Baumann wurde mit dem zum ersten Mal ausgelobten Preis für frauen- und kulturpolitisches Wirken im hiesigen Landkreis ausgezeichnet. Paradebeispiele sind das Frauenhaus und das Museum für Puppentheaterkultur. Ministerpräsidentin Malu Dreyer höchstpersönlich hielt eine kenntnisreiche und herzliche Laudatio und überreichte gemeinsam mit Daniela Bartkus-Boerder die EMMA-IHRER-MEDAILLE. Initiatorinnen dieser Würdigung war die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, die zu diesem Ereignis ein bezauberndes kleines Fest arrangierte und hier nennen wir beispielhaft die Vorstandsmitglieder Daniela Bartkus-Boerder, Dr. Christa Schneider-von Lehmden, Annette Bauer und Maria Humger-Klein.

Die Leiterin des Frauenhauses Petra Wolf, die unsere Schutzeinrichtung im Land vertritt und sich hoher Akzeptanz erfreuen kann, wurde vom paritätischen Landesverband RLP/SAARLAND mit der goldenen Ehrennadel für ihr überregionales Engagement im Gewaltschutz ausgezeichnet.

So wie Petra Wolf ein Glücksfall für das Frauenhaus ist, haben wir immer wieder Frauen in der Vorstandsriege gehabt, die nicht in Vergessenheit geraten werden. Ganz aktuell gehört Maria Janta dazu, die uns neun Jahre mit ihrem großen Wissen und ihrer Klugheit zur Seite stand. Begleitet hatte sie als Journalistin die Frauenhausarbeit bereits seit der Gründung.

Als neues Vorstandsmitglied konnten wir Petra Dill gewinnen, die mit zu den Frauen der ersten Stunde gehört und auf unterschiedlichsten Ebenen mitarbeitete. Sie kennt das Frauenhaus sozusagen von der Pike auf.

Dieses Vorwort wird einmal, unabhängig von allen Strapazen oder tragischen Schicksalen unsere Erleichterung ausdrücken, dass wir es bis hierhin geschafft haben und uns auf die Einweihung des Anbaus noch in diesem Herbst freuen können.

Mit einem Glas Sekt... einer wunderbaren Suppe und einem tollen Blechkuchen mit oder ohne Kaffee (alles von einer Freundin des Frauenhauses zubereitet – danke liebe Refadija) ließen wir unsere kleine Party zum symbolischen Spatenstich ausklingen.

Eine Zeitkapsel hat die Firma Tullius – Sanitär-Heizung-Lüftung angefertigt, die der Chef, Dipl. Ingenieur Stefan Tullius uns persönlich aushändigte. Die vielen guten Wünsche, Zeitungsartikel, Münzen vom Tage und vieles mehr werden gesammelt, in der Kapsel aufbewahrt und nach der Einweihung ihren Platz finden.

In diesem Sinne grüßen wir Sie alle mit ebenfalls guten Wünschen sehr herzlich und BAUEN auf weiterhin gutes Miteinander.

Helga Baumann, Petra Dill und
Dr. Susanne Kother-Groh



v.l.n.r.: Bettina Dickes, Petra Dill, Petra Wolf, Dr. Susanne Kother-Groh, Karin Boos (Architektin), Sarah Rahe (MFFKI) und Helga Baumann (Foto: Isabel Mittler)

EINLEITUNG

Der Verein FRAUEN HELFEN FRAUEN BAD KREUZNACH ist Träger folgender Einrichtungen.

- **Kreuznacher Frauenhaus:** Ein sicherer Zufluchtsort für Frauen, die Gewalt in ihren Partnerschaften erleben, sowie für deren Kinder.
- **Fachberatungsstelle bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen:** Ein ambulantes Angebot, das Frauen unabhängig von einem Frauenhausaufenthalt Beratung und Unterstützung bietet.
- **Interventionsstelle (IST) Bad Kreuznach:** Diese Stelle ermöglicht eine schnelle Beratung und Kontaktaufnahme mit Betroffenen nach Polizeieinsätzen.
- **Koordinierungsstelle für die Interventionsstellen in Rheinland-Pfalz** als Sprachrohr für die Mitarbeiterinnen und Klientinnen der ISTen auf Landesebene (bis Ende 2023).

In allen Arbeitsbereichen des Vereins wird zwischen psychosozialer und allgemeiner sozialer Beratung differenziert. Bei Bedarf begleiten wir Frauen zu weiteren Institutionen und vermitteln Unterstützung.

Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, rufen unter der Nummer 0671 /44877 an und können, frei Plätze vorausgesetzt, rund um die Uhr im Frauenhaus aufgenommen, direkt telefonisch beraten werden oder einen Termin für eine persönliche Beratung vereinbaren.

Telefonnummer für alle Angebote:

0671/44877

Von Montag bis Donnerstag 8.30 – 16.00 Uhr
und Freitag 8.30 – 13.00 Uhr
sind Mitarbeiterinnen verlässlich erreichbar.

Das Jahr 2023 war für uns bewegt: Die Planung unseres Anbaus und der Beginn der Bauarbeiten erforderte viel Flexibilität sowohl von Bewohnerinnen des Frauenhauses als auch Mitarbeiterinnen. Trotzdem ist es gelungen, den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten.

Gegen Ende des Jahres beschäftigte uns die Suche nach einer neuen Mitarbeiterin. Wir freuen uns, mit Nineva Salukvadze eine engagierte neue Kollegin gefunden zu haben und begrüßen sie herzlich im Team.

Im Rahmen der Nachgehenden Beratung realisierten wir spannende Projekte für Frauen und Kinder, darunter Yoga, Erfahrungen mit dem Element Erde, ein Tanzfest und einen Kochkurs. Unsere regelmäßigen Gruppenangebote für Frauen aus der Beratungsstelle sind inzwischen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Der Austausch mit anderen Frauen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, wird von allen Teilnehmenden als bereichernd und entlastend empfunden.

Das MFFKI arbeitet an einem Aktionsplan zur Umsetzung der ISTANBUL KONVENTION. Im Rahmen unserer landesweiten Netzwerke sind wir daran beteiligt. Wir sind gespannt, wie dieser Prozess weitergeht und hoffen auf eine weitere Optimierung des Hilfesystems für Gewalt betroffene Frauen und Kinder.

Eine detaillierte Beschreibung unserer Arbeit mit Erfahrungsberichten finden Sie in unserer Festschrift anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Kreuznacher Frauenhauses, die wir Ihnen gerne auf Anfrage zukommen lassen. Im folgenden Text berichten wir über die Arbeit des Vereins Frauen helfen Frauen Bad Kreuznach im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023.

DAS FRAUENHAUS

Das Kreuznacher Frauenhaus bietet auf zwei Wohntagen eine geschützte Wohnmöglichkeit für sieben Frauen und deren Kinder.

Die beiden Etagen haben jeweils ein Bad und eine Küche, eine weitere Toilette befindet sich im Treppenhaus. Im Erdgeschoss sind ein Wohnzimmer, ein Kinderspielzimmer sowie drei Beratungs- und Büroräume untergebracht. Im Anbau befinden sich ein Gruppenraum mit Teeküche und das Büro der nachgehenden Beratung.

Ein geschütztes Außengelände mit Sandkasten, Wippe und Sitzgelegenheiten bietet Frauen und Kindern einen erholsamen Rückzugsort.

Während der Bauphase sind der Anbau und das Außengelände leider nicht nutzbar. Deshalb wurde ein externer Raum für Gruppenarbeit und nachgehende Beratung angemietet. Aus Sicherheitsgründen ist die Adresse des Frauenhauses anonym, und Besuche sind nicht gestattet. Der Verein Frauen helfen Frauen ist seit 2002 Eigentümer des Mehrfamilienhauses, in dem das „Frauenhaus“ untergebracht ist.



FRAUEN IM FRAUENHAUS

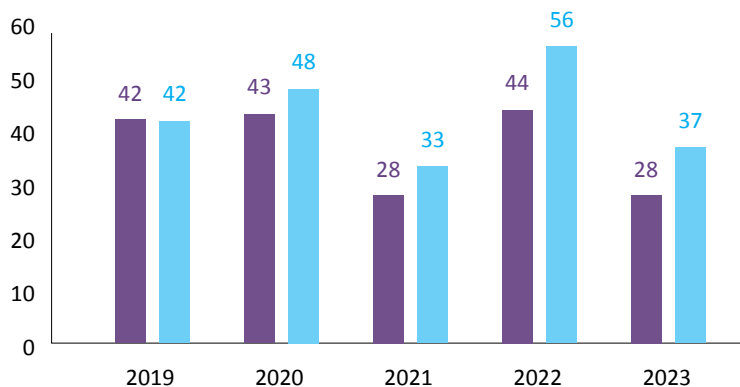
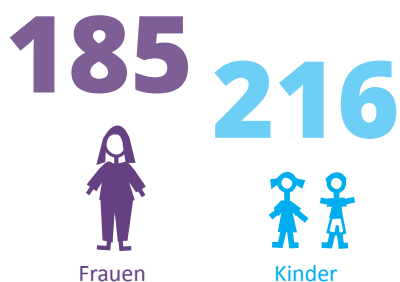
Aufnahmen im Frauenhaus sind rund um die Uhr möglich, vorausgesetzt es steht ein freier Platz zur Verfügung. Der erste Kontakt erfolgt telefonisch oder per E-Mail. Während der Bürozeiten kümmern sich Mitarbeiterinnen um die Aufnahme neuer Bewohnerinnen. Nach einer kurzen Schilderung der Situation und einer ersten Gefährdungseinschätzung wird entschieden, ob das Frauenhaus die passende Hilfe bieten kann. Wenn dies der Fall ist, bespricht die Mitarbeiterin mit der Frau, wie sie ins Frauenhaus gelangt und welche Dinge sie mitnehmen sollte. Außerhalb der Bürozeiten stellt eine Kooperation mit der Rettungsleitstelle in Verbindung mit Bereitschaftsdiensten der Bewohnerinnen die Aufnahmen sicher.

Bei Vollbelegung werden Hilfe suchende Frauen an andere Frauenhäuser vermittelt. Die Webseite www.frauenhaus-suche.de gibt einen Überblick über aktuell verfügbare Plätze in Frauenhäusern bundesweit.

Oft spielen Frauen schon länger mit dem Gedanken, ins Frauenhaus zu gehen, bevor sie den ersten Schritt wagen. Die häufig geäußerte Vorstellung, es gehe immer um akute Notsituationen, entspricht nicht unseren Erfahrungen. Häufig gehen einer Aufnahme im Frauenhaus eine Reihe von (telefonischen) Beratungsgesprächen und gemeinsame Planungen voraus.

2023 wurden 28 Frauen und 37 Kinder im Kreuznacher Frauenhaus aufgenommen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Frauen betrug 77 Tage. Die Auslastung unserer Zimmer betrug 86%.

ANZAHL DER AUFGENOMMENEN FRAUEN UND KINDER 2019 – 2023

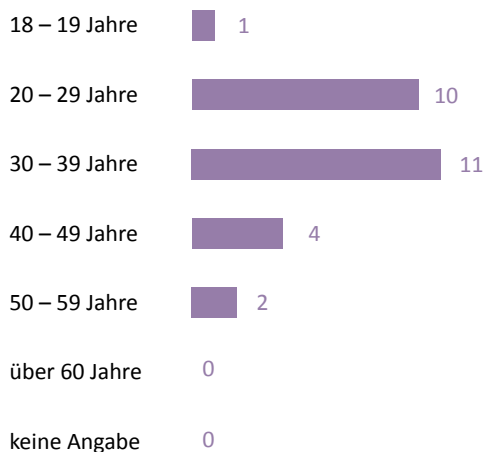


Aufenthaltsdauer im Frauenhaus	2022	2023
Bis zu einer Woche	7	5
Eine Woche bis einen Monat	14	4
1 – 3 Monate	11	4
3 – 6 Monate	4	7
länger als 6 Monate	0	3
Zum Jahreswechsel noch im Frauenhaus	8	5

DIE FRAUENHAUSBEWohnerINNEN:

- 20 der aufgenommenen Frauen waren Mütter und hatten insgesamt **44 Kinder**. Davon kamen 37 Kinder mit ihren Müttern ins Frauenhaus. Weitere sieben Kinder wohnten bei anderen Familienangehörigen oder lebten schon vorher in einer Jugendhilfeeinrichtung.
- **Herkunft:** 14 Frauen kamen aus Stadt und Landkreis Bad Kreuznach, zehn aus dem übrigen Rheinland-Pfalz. Drei Frauen lebten vorher in einem anderen Bundesland. Eine Frau kam direkt aus dem Ausland ins Frauenhaus.
- 12 Frauen hatten die deutsche, 16 eine andere **Staatsangehörigkeit – insgesamt kamen die Frauen aus 13 verschiedenen Ländern.**
- Während des Frauenhausaufenthaltes erhielten fünf Frauen eigenes **Einkommen** bzw. ALG I, drei Frauen bezogen eine Rente. Eine Frau erhielt Unterhalt vom Ehemann. 19 Frauen erhielten Arbeitslosengeld II. 14 Mütter verfügten über Kindergeld, vier Mütter erhielten Unterhaltsvorschuss, zwei Mütter bezogen Elterngeld. Keine Frau erhielt während des Frauenhausaufenthaltes Kindesunterhalt vom Vater der Kinder.

ALTER DER FRAUENHAUSBEWohnerINNEN (n = 28)



Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB) kann allen Frauen widerfahren – unabhängig von Alter, sozialer Schicht, Bildungsstand, Nationalität, Religion oder anderen Merkmalen.

Die Zusammensetzung der Frauenhausbewohnerinnen ist nicht repräsentativ für alle von Gewalt durch einen Partner betroffenen Frauen. Vielmehr entscheiden die aktuell zur Verfügung stehenden Ressourcen über die benötigten und in Anspruch genommenen Hilfen zur Bewältigung der gewaltgeprägten Lebenssituation.

FRAUEN IM FRAUENHAUS

GRÜNDE FÜR DEN FRAUENHAUSAUFENTHALT

Alle 28 Frauen suchten Schutz im Frauenhaus aufgrund der erlebten Gewalt durch eine nahestehende Person. Als Täter wurde 23mal der Ehemann/Lebensgefährte benannt. Sechs Frauen erfuhren Gewalt durch andere männliche oder weibliche Familienangehörige, eine Frau wurde von einer sonstigen Person aus dem nahen Umfeld misshandelt.

	2022	2023
Ich wurde geschlagen, gestoßen und erlebte andere Formen körperlicher Gewalt	40	24
Ich erlebte psychische Gewalt wie Beschimpfungen, Entwertungen, Erniedrigungen	44	27
Mir wurde verboten, zu anderen Menschen Kontakt zu haben, ich durfte meine Freunde nicht selbst auswählen, musste Rechenschaft über jeden meiner Schritte ablegen	25	18
Mein Partner gab unser gemeinsames Geld überwiegend zur Befriedigung seiner Bedürfnisse aus; ich hatte keinen Zugang zu unserem Konto	22	18
Ich wurde mit dem Tode bedroht	18	13
Mein Partner drohte mit Suizid	10	3
Ich erlebte schweres Stalking	11	5
Ich erlebte sexualisierte Gewalthandlungen	11	8
Mir drohte eine Zwangsverheiratung	3	1

ANZAHL UND DAUER DES AUFENTHALTES IM FRAUEN HAUS

- 17 Frauen waren zum ersten Mal in einem Frauenhaus.
- Für fünf Frauen war es der zweite Frauenhausaufenthalt. Dazu gehört auch der aus Sicherheitsaspekten notwendige Wechsel von einem Frauenhaus in ein anderes.
- Fünf Frauen waren bereits zwei- oder mehrfach in einem Frauenhaus.
- Bei einer Frau fehlen Angaben dazu.

BERATUNG / UNTERSTÜTZUNG WÄHREND DES FRAUENHAUSAUFENTHALTES

Jede Klientin hat während ihres Aufenthaltes eine feste Ansprechpartnerin, die sie vom Einzug bis zum Auszug berät, unterstützt, begleitet und fordert. Die Beratung der Frauen im Frauenhaus wird von drei Sozialarbeiterinnen/-pädagoginnen mit insgesamt 60 Wochenstunden geleistet.

Zu den Inhalten der Clearingphase gehören eine erste Gefährdungseinschätzung und Sicherheitsplanung. Daneben nimmt auch die Klärung der Finanzierung des Lebensunterhaltes und des Frauenhausaufenthaltes viel Zeit in Anspruch. Die Klientinnen erhalten Unterstützung bei der Entwicklung und (Wieder-) Entdeckung ihrer persönlichen Veränderungswünsche und -ziele. Die Reflektion über die erlebte Gewalt in der Einzelberatung und in der Gruppenarbeit hilft, eigene Grenzen und Bedürfnisse wahrzunehmen und für deren Beachtung einzustehen.

AUFENTHALTSORT NACH DEM FRAUENHAUS

	2022	2023	
Neue eigene Wohnung oder ehemalige Wohnung (allein bewohnt)	12	11	
Wohnung von Verwandten/Freunden	3	1	
Anderes Frauenhaus/andere soziale Einrichtung	11	4	
Ehemalige Wohnung mit Misshandler bewohnt	4	4	
Zum Jahreswechsel noch im Frauenhaus	8	5	
Sonstiges	2	2	
Unbekannt	4	1	

KINDER UND JUGENDLICHE IM FRAUENHAUS

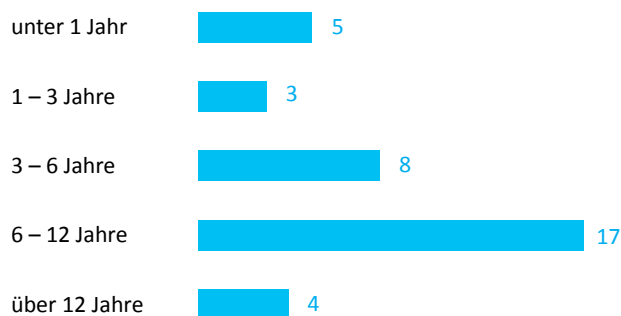
Die meisten Frauen, die Gewalt durch einen (Ex-) Partner erfahren, sind auch Mütter. Bei dem Entschluss, sich aus der Gewaltbeziehung zu lösen, spielen die Kinder immer eine große Rolle. Bei einer Flucht ins Frauenhaus versuchen die Mütter ihre Kinder mitzunehmen, um auch diese zu schützen. Daher ist ein Frauenhaus auch immer ein Kinderhaus.

Gewalt gegen Mütter ist auch immer eine Form von Gewalt gegen Kinder – unabhängig davon, ob sie selbst direkt angegriffen werden oder die gewaltvolle Atmosphäre in ihrem Zuhause „nur“ miterleben. Sie sehen, sie hören, sie spüren die Auseinandersetzungen, die Übergriffe, die Beleidigungen und Demütigungen. Kleine Kinder erleben die Gewalt vielleicht auf dem Arm der Mutter. Größere Kinder versuchen, ihre Mutter zu schützen oder werden vom gewalttätigen (Stief-)Vater aufgefordert, ebenfalls die Mutter zu beschimpfen oder zu schlagen. In allen Fällen bedeutet das Miterleben häuslicher Gewalt eine Einschränkung und Gefährdung kindlicher Entwicklungschancen. Es besteht ein deutlicher Zusammenhang zwischen Gewalt gegen die Mutter und direkter Gewalt gegen die Kinder.

Seit Eröffnung des Kreuznacher Frauenhauses 1990 legt der Verein Wert auf eine adäquate Unterstützung und qualifizierte Begleitung der Kinder und beschäftigt für diese Aufgabe eine Sozialpädagogin mit einer halben Vollzeitstelle. Die Mitarbeiterin bietet Raum für den Austausch über die erlebte Gewalt, erarbeitet Sicherheitspläne für und mit den Kindern. Sie organisiert den Schulbesuch und unterstützt bei der Unterbringung in Kitas. Freizeitaktivitäten und Gruppenangebote schaffen Platz für Spaß und Entspannung.

Die pädagogische Fachkraft im Kinderbereich berät die Mütter zu Erziehungsfragen und begleitet Regelungen des Sorge- und Umgangsrechts. Dabei hat sie Fragen des Kinderschutzes immer mit im Blick und kooperiert eng mit Jugendämtern und anderen Netzwerkpartnern (Kinderärzte, Hebammen, Sozialpädagogisches Zentrum usw.).

ALTER DER AUFGENOMMENEN KINDER (n = 37)





Wir begegnen den Kindern (und den Frauen) mit einer traumapädagogischen Grundhaltung. Das heißt konkret:

1. Wertschätzung:

„Es ist gut so wie du bist.“

2. Partizipation:

„Ich traue dir was zu und überfordere dich nicht.“

3. Transparenz:

„Jeder hat jederzeit ein Recht auf Klarheit. Ich erkläre, was ich tue und warum.“

4. Sicherer Ort:

„Hier bist du geschützt vor Übergriffen und darfst frei deine Meinung äußern.“

5. Annahme eines guten Grundes:

„Alles was ein Mensch zeigt, macht einen Sinn in seiner Geschichte.“

6. Spaß und Freude:

„Viel Freude trägt viel Belastung.“

NACHGEHENDE BERATUNG

Ziel des Frauenhauses ist es gewaltbetroffene Frauen durch Einzelberatung und sozialpädagogische Gruppenarbeit zu befähigen, ihre gewaltgeprägte Lebenssituation zu überwinden. Um dieses Ziel auch nachhaltig zu sichern und die gesellschaftliche Teilhabe der Frauen in allen Lebensbereichen weiterhin zu fördern, bietet der Verein allen Frauen, die in der näheren Umgebung bleiben, **nachgehende Beratung** und Unterstützung an.

Für diese Aufgabe stehen 20 Wochenstunden zur Verfügung. Während des Frauenhausaufenthaltes lernen die Frauen und Kinder die zuständige Mitarbeiterin und deren Angebot kennen. So besteht bereits ein Vertrauensverhältnis, das den Einstieg in die weitere Beratung erleichtert.

Ziel der Beratung ist die langfristige Stabilisierung der Klientinnen. Eine Anbindung an andere Institutionen wird angestrebt. So fanden u.a. Vermittlungen und/oder Begleitungen statt zu Ärzten, Krankenkassen, Schuldnerberatung, Jugendamt, Gericht, Ausländerbehörde, Jobcenter, Kindergarten/Schule, Sozialamt.

2023 wurden im Rahmen der Einzelarbeit 25 Frauen beraten, begleitet und unterstützt. Es fanden 451 Einzelkontakte statt. Die Anzahl und Art der Kontakte verteilen sich wie folgt:

Kontakte der nachgehenden Beratung	2022	2023
Telefonische Beratungen	228	303
Beratungen im Büro des Frauenhauses	130	141
Beratungen in Form eines Hausbesuches	3	0
Begleitungen zu Behörden, Gerichten, etc.	9	7
Gesamt	370	451

22 der begleiteten Frauen waren Mütter. Insgesamt hatten sie 45 Kinder, davon 37 unter 18 Jahren.

Gespräche zu Umgangs- und Sorgerechtsregelungen haben einen erheblichen Anteil an den Themen der nachgehenden Beratung. Häufig versuchen Väter nach einer Trennung schon bei der Anbahnung von Besuchskontakten, Kontakt zu der Expartnerin aufzunehmen und sie zur Rückkehr zu bewegen. Lässt die Frau sich nicht darauf ein, folgen weitere Beschimpfungen oder Drohungen. Für die Klärung der Umgangskontakte ist in erster Linie das Jugendamt bzw. das Familiengericht zuständig. Wir nehmen das Recht des Kindes auf Kontakt zu beiden Elternteilen sehr ernst und legen ein besonderes Augenmerk darauf, dass die erlebte Gewalt und Aspekte der Sicherheit für Mutter und Kinder nicht aus dem Blick geraten.

GRUPPENARBEIT IM RAHMEN DER NACHGEHENDEN BERATUNG UND FRAUENHAUS:

- **Kochprojekt in Kooperation mit AOK**
Mit viel Spaß und Gelegenheit zum Austausch lernten die Frauen neue Gerichte kennen, die sich mit wenig Geld umsetzen lassen.
- **Yoga**
Dank dem Engagement einer jungen Yoga-Lehrerin konnten wir in Kooperation mit der Kita St. Wolfgang einen kostenfreien Yogakurs anbieten. Die Kinder wurden im Frauenhaus betreut, um den Müttern eine entspannte Teilnahme zu ermöglichen.
- **„Erfahrungen mit dem Element Erde“**
Drei Tage intensive Beschäftigung mit dem Element Erde/Ton/Lehm unter Anleitung einer ausgebildeten PädArT-Pädagogin führten bei allen teilnehmenden Frauen und Kindern zu beeindruckenden Erfahrungen ihrer eigenen Schaffenskraft. Sie konnten im geschützten Rahmen ihre individuelle Wahrnehmung schulen, sich selbst spüren und lernen, eigene Grenzen früher zu erkennen, zu benennen und zu vertreten.
- **Sommerfest**
Zum Sommerfest trafen sich wie vor Corona ca. 60 ehemalige und aktuelle Frauenhausbewohnerinnen und ihre Kinder auf dem Hof des Frauenhauses. Es gab viel Wiedersehensfreude und neue Kontakte wurden geknüpft. Alle hatten einen schönen Nachmittag mit gemeinsamem Tanz, Bastelangeboten für die Kinder, leckerem Essen, kühlen Getränken und guten Gesprächen. Zum Abschluss durfte jede Familie einen Wunsch auf eine Karte schreiben, die mit einem Luftballon in den Himmel geschickt wurde. Vielleicht ist der ein oder andere Wunsch inzwischen in Erfüllung gegangen?



- **Nikolausfeier**
 - erstmals in den Räumen des Stadtteilzentrums Pariser Viertel
 - erstmals waren auch Frauen aus der Beratungsstelle eingeladen
 - Dienstjubiläum Frau Wolf wurde gemeinsam gefeiert

FACHBERATUNGSSTELLE



Bei der Fachberatungsstelle des Vereins finden von Gewalt betroffene Frauen Hilfe und Unterstützung, unabhängig davon, ob sie sich trennen oder einen neuen Versuch mit dem Partner wagen wollen.

Wir hören zu, fragen nach und unterstützen die Frauen auf der Suche nach der für sie passenden Lösung. In geeigneten Fällen finden gemeinsame Paargespräche mit der Täterarbeits-einrichtung „Contra häusliche Gewalt“ statt.

Die Hilfe- und Unterstützungsbedarfe variieren je nach Form und Ausmaß der erlebten Gewalt, dem Zugang zu Ressourcen oder der Frage, wie weit eine Frau im Entscheidungsprozess einer Trennung ist. Auch Angehörige oder Fachkräfte können sich an die Beratungsstelle wenden.

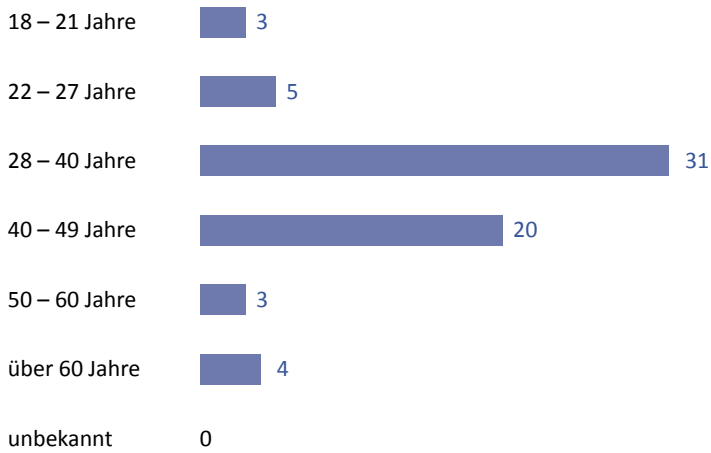
Die Beratung erfolgt telefonisch oder persönlich vor Ort in unserer Beratungsstelle auf dem Gelände des Krankenhauses St. Marienwörth. Bei Bedarf sind Treffen in Bad Sobernheim, Kirn oder Bingen möglich. Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung erfolgen über die Telefonnummer: 0671/44877.

2023 fanden insgesamt 481 telefonische Beratungen statt. 66 Frauen kamen zu 110 persönlichen Gesprächen.

DIE BERATUNGEN VERTEILEN SICH WIE FOLGT:

Telefonische Beratungen	2022	2023
Tel. Beratung mit Aufnahmegesuch	147	147
davon erfolgte Aufnahmen im Frauenhaus	39	23
davon Aufnahme nicht möglich, weil Frauenhaus voll	85	115
davon Aufnahme nicht möglich, andere Gründe	23	9
Tel. Beratung ohne Aufnahmegesuch (Erstkontakt)	235	187
Tel. Beratung ohne Aufnahmegesuch (Folgekontakt)	299	147
Telefonische Beratungen gesamt:	681	481
Face to face Beratungen	105	110
	(68 Klientinnen)	(66 Klientinnen)

ALTERSSTRUKTUR DER PERSÖNLICH BERATENEN FRAUEN (n = 66)



Häufigkeit der Beratungen pro Klientin	2022	2023
1 Beratung	47	38
2 Beratungen	13	15
3 Beratungen	4	10
4 und mehr Beratungen	4	3

Wohnort der persönlich beratenen Frauen	2022 (n = 68)	2023 (n = 66)
Stadt Bad Kreuznach	24	30
Landkreis Bad Kreuznach	28	17
Landkreis Mainz-Bingen	11	14
Übriges Rheinland-Pfalz	3	5
Anderes Bundesland	2	0
Ausland	0	0

Bildungssituation der persönlich beratenen Frauen	2022 (n = 68)	2023 (n = 66)
Zur Zeit Ausbildung/Studium	1	9
Mit Berufsabschluss	48	37
Ohne Berufsabschluss	7	13
unbekannt	12	7

INTERVENTIONSSTELLE

Nach einem Polizeieinsatz aufgrund häuslicher Gewalt, leitet die Polizei bei vorliegendem Einverständnis der Betroffenen deren Kontaktdaten an die Interventionsstelle (IST) weiter. Die Mitarbeiterinnen der IST nehmen innerhalb von drei Arbeitstagen Kontakt auf. Die IST Bad Kreuznach ist zuständig für den Bereich der Polizeidirektion Bad Kreuznach mit den Polizeiinspektionen Bad Kreuznach, Bingen und Kirn sowie der Kriminalinspektion Bad Kreuznach. In diesem Gebiet leben ca. 200.000 Personen.

Wir beraten telefonisch oder persönlich zur Klärung der Gewaltsituation, informieren über persönliche Schutzmaßnahmen und rechtliche Möglichkeiten. Bei Bedarf erfolgt eine Weitervermittlung an weiterführende Hilfen oder an die Fachberatungsstelle.

2023 hatte die Interventionsstelle Bad Kreuznach Kontakt zu 127 Personen (119 Frauen und acht Männer). Davon wurden 124 durch die Polizei vermittelt, drei Frauen meldeten sich selbst. In 97 Fällen erteilte die Polizei dem Täter einen Platzverweis/Kontaktverbot für maximal zehn Tage.

Um Fälle mit einer besonders hohen Gefährdungslage zu identifizieren und frühzeitig präventiv agieren zu können wurde ein landesweit einheitliches Hochrisikomanagement etabliert.

Liegt eine besonders hohe Gefährdung vor, kann mit Einverständnis der Betroffenen eine Hochrisiko-Konferenz mit Beteiligung von Polizei, Jugendamt, Interventionsstelle u. a. durchgeführt werden. Ziel der Hochrisikokonferenz ist die Abstimmung der Vorgehensweise, um den bestmöglichen Schutz für die Betroffene zu gewährleisten. Die Gefährdungseinschätzung erfolgt durch die Polizei oder andere beteiligte Institutionen mit Hilfe des *Danger Assessment* (DA) Bogen. Das *Danger Assessment* zielt in erster Linie auf eine Prognose zu schwerster Gewalt bis hin zur Tötung ab.

Es werden jeweils Aspekte abgefragt, die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen typische Alarmsignale zu drohender Gewalt darstellen. Kriterien sind zum Beispiel das gewalttätige Verhalten des Partners in der Vergangenheit, gemeinsame Kinder, gemeinsames Wohnen, Suchtverhalten, Waffenbesitz. Diese Aspekte sind mit Wertungspunkten versehen. Werden jeweils spezifische Punktzahlen erreicht, so wird ein Fall in das Hochrisikomanagement aufgenommen. 2023 wurden in Bad Kreuznach elf Fälle als Hochrisikofälle bewertet.



VERTEILUNG DER MELDUNGEN PER FAX NACH POLIZEIINSPEKTIONEN

	2022 (n = 150)	2023 (n = 127)
Polizeiinspektion Bad Kreuznach	88	72
Polizeiinspektion Bingen	24	25
Polizeiinspektion Kirn	32	23
K 2	0	1
Andere Polizeiinspektion	1	3

Wohnort der KlientInnen	2022 (n = 150)	2023 (n = 127)
Stadt Bad Kreuznach	42	49
Landkreis Bad Kreuznach	56	49
Stadt Bingen, VG Sprendlingen-Gensingen, VG Rhein-Nahe	25	12
Sonstige	2	5

KOORDINIERUNGSSTELLE DER INTERVENTIONSSTELLEN IN RLP

Der Verein FRAUEN HELFEN FRAUEN Bad Kreuznach war an der Einrichtung der Koordinierungsstelle der 18 Interventionsstellen in Rheinland-Pfalz beteiligt und von 2019 – 2023 erster Träger dieser Stelle. Die Kosten für 15 – 18 Personalstunden pro Woche einer Dipl. Sozialpädagogin trug das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration. Zum 1.1.2024 wurde die Trägerschaft an den Verein Frauen helfen Frauen Idar-Oberstein übergeben.

Schwerpunkt der Arbeit der Koordinierungsstelle war und ist weiterhin die Qualitätssicherung- und Weiterentwicklung der Arbeit im Bereich der Interventionsstellen. Sie entlastet die Mitarbeiterinnen vor Ort von organisatorischen Aufgaben, sorgt für den Informationsfluss zwischen den Interventionsstellen und zur Landesverwaltung.

In 2023 war die Koordinierungsstelle u.a. an den Arbeitstreffen zur Erstellung des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul Konvention beteiligt.

Folgende Schulungen wurden durch sie organisiert und durchgeführt:

- „Gesprächsführung mit Kindern bei GesB“ für Mitarbeiterinnen der Kinder-Interventionsstellen und aus dem Kinderbereich der Frauenhäuser.
- Präsenzschiulung für die Mitarbeiterinnen der ISTen zur Gefährdungseinschätzung bei HR und Umgang mit dem DA-Bogen
- Einführung in die Arbeit der ISTen für neue Mitarbeiterinnen per ZOOM.

Wir danken Frau Grundmann, die diesen Arbeitsbereich engagiert ausgefüllt hat, für Ihren Einsatz und wünschen Ihr alles Gute für die Zukunft.

VERNETZUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kooperationsgespräche fanden mit folgenden Stellen statt:

- Caritas Suchtberatung Bad Kreuznach
- Grundschule Hofgartenstraße
- Contra häusliche Gewalt
- Team der Kita Sozialarbeit in Bad Kreuznach
- Arbeitstreffen mit dem Jobcenter sind inzwischen fest etabliert und erleichtern die Zusammenarbeit im Einzelfall.

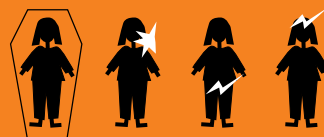
VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN:

- Infostand zum 8.3.2023 im Quartierszentrum Pariser Viertel
- Teilnahme an Podiumsdiskussion zum 8.3.23 im Lina Hilger Gymnasium Bad Kreuznach
- Infostand zum Frauentag auf dem Kreuznacher Kornmarkt
- Vortrag beim Integrationsbeirat Bad Kreuznach
- Diskussionsrunde im Rahmen einer Lesung der Autorin Ahima Beerlage in der Kreuznacher Stadtbibliothek aus ihrem Buch „Riss in der Zeit“
- Grußwort anlässlich der Landestagung des Weißen Ringes

- Infostand im Rahmen einer Spendenaktion bei DM Drogeriemarkt
- Präsentation der Arbeit des Frauenhauses beim Markt der Möglichkeiten, des Netzwerkes Kinderschutz in der Kreisverwaltung
- Vortrag und Diskussion im Rahmen der Gruppenarbeit der Täterarbeitseinrichtung Bad Kreuznach
- Infostand am Eröffnungsfest der Interkulturellen Wochen KH
- Fahnenaktion in Kooperation mit dem Regionalen Runden Tisch zum 25.11.2023, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen
- Tanzfest für Frauen und Mädchen am 14.9.2023: Im Rahmen der Interkulturellen Wochen Bad Kreuznach
- Teilnahme am „Latwerch-Kochen“ der SPD Roxheim
- Zahlreiche Pressegespräche und Spendenübergaben
- Veröffentlichung unseres Geschäftsberichtes



Alle 4 Minuten
erlebt eine Frau
Partnerschaftsgewalt
in Deutschland*



Die Mitarbeiterinnen des Vereins beteiligen sich aktiv an folgenden Arbeitskreisen auf lokaler und überregionaler Ebene:

REGIONALE ARBEITSKREISE:

- Regionaler Runder Tisch gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung
- Jugendhilfeausschuss der Stadt Bad Kreuznach
- Bündnis Wohnen (www.buendnis-wohnen.de)

LANDES-/BUNDESWEITE ARBEITSKREISE:

- Konferenz der rheinland-pfälzischen Frauenhäuser (www.frauenhaeuser-rheinlandpfalz.de/)
- Fachgruppe Kinder in rheinland-pfälzischen Frauenhäusern
- Fachkreis der rheinland-pfälzischen Interventionsstellen
- Unterarbeitsgruppe des landesweiten Runden Tisches zum Thema: Umgangsrecht
- Trägertreffen der Interventionsstellen

DER VEREIN FRAUEN HELFEN FRAUEN E.V. BAD KREUZNACH

Engagierte Frauen aus Stadt und Landkreis Bad Kreuznach gründeten im November 1988 den Verein Frauen helfen Frauen. Ihr Anliegen ist nach wie vor, Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind und deren Kindern durch die Unterhaltung eines Frauenhauses eine sichere Zuflucht und professionelle Unterstützung zu bieten. Das Angebot des Vereins wurde im Laufe der Jahre um eine Beratungsstelle und eine Interventionsstelle erweitert.

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für das Thema sowie Vernetzung und Weiterentwicklung des Hilfesystems gehören von Anfang an zu den Inhalten der Vereinsarbeit.

Frauen helfen Frauen e.V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Abs. 3 KJHG und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und bei Frauenhauskoordination e.V.

Der Vorstand: Der Verein Frauen helfen Frauen wird durch einen ehrenamtlich tätigen Vorstand vertreten. Aktuelle gleichberechtigte Vorstandsmitglieder sind **Helga Baumann**, **Petra Dill** und **Dr. Susanne Kother-Groh**.

DAS TEAM

Der Verein beschäftigte 2023 acht Mitarbeiterinnen.

Boening, Alexandra	Dipl. Soz. Päd.	25 WS	Frauen im Frauenhaus, nachgehende Beratung
Brill, Nidia	Dipl. Soz. Arbeiterin	25 WS	Frauen im Frauenhaus
Davitashvili, Maka	B.A. Soziale Arbeit	39 WS	Kinder im Frauenhaus, IST, Beratungsstelle
Eder, Vanessa	B.A. Sozialarbeiterin	17 WS	Frauen im Haus und nachgehende Beratung
Grundmann, Christine	Dipl. Soz. Päd.	15 WS	Koordinierungsstelle der IST RLP
Hettinger, Irina	Hauswirtschafterin	28 WS	Hauswirtschaft, Kinderbetreuung
Kappen, Bärbel	kaufmännische Angestellte	9 WS	Verwaltung
Petra Wolf	Dipl. Sozialarbeiterin	34 WS	Einrichtungsleitung, IST, Beratungsstelle

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen verfügen über Zusatzqualifikationen in systemischer Therapie und Beratung, Traumafachberatung, Traumapädagogik, systemisch-integrativer bzw. klientenzentrierter Beratung, dialogischer Elternbegleitung, Wendo, Clownpädagogik u.a. Der Träger unterstützt das Interesse der Kolleginnen an Fort- und Weiterbildungen und beteiligt sich mit einem Zuschuss an den Kosten.

Regelmäßige Teamsitzungen und Supervision gehören zum Qualitätsstandard.

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen erfolgt auf der Grundlage des TVÖD.

FINANZIERUNG:

Die Stadt und der Landkreis Bad Kreuznach fördern die Arbeit für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder seit vielen Jahren mit einem festen Zuschuss. 2021 beschlossen Stadt und Landkreis eine Erhöhung auf 31.600 bzw. 63.200 €.

Die Stadt Ingelheim unterstützt das Engagement von Frauen helfen Frauen e.V. seit vielen Jahren mit einer freiwilligen Förderung von 11.250 €.

Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz gewährte 2023 für alle Arbeitsbereiche (Frauenhaus – Frauen und Kinder-, Nachgehende Beratung, Fachberatungsstelle, Interventionsstelle) Zuschüsse zu den Personal- und Sachkosten in Höhe von insgesamt 190.615 €. Darüber hinaus ist der Verein auf Bußgelder und Spenden angewiesen.

Die landesweite Koordinierungsstelle der IST wird vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration mit 37.000,00 € zu über 90 % finanziert. Den vorgeschriebenen Eigenanteil tragen die Interventionsstellen in RLP gemeinsam.

Mit dem Zweckbetrieb des Frauenhauses erzielt der Verein Mieteinnahmen zur Deckung der laufenden Gebäudekosten. Die Miete/Energiekosten betragen pro Übernachtung 9,00 € für Frauen und 7,50 € für Kinder. Ab dem 3. Kind entfallen die Energiekosten von 0,50 €.

Je nach Leistungsanspruch der Klientinnen tragen Jobcenter oder Sozialamt die Kosten der Unterkunft. Haben Frauen keinen Anspruch auf staatl. Unterstützung, bzw. kann der Anspruch nicht realisiert werden, z.B. Studierende, EU-Bürgerinnen, Geringverdienerinnen, müssen sie die Miete selbst zahlen. Sind sie dazu nicht in der Lage, trägt der Verein das Risiko.

AUSBLICK

2024 wird bestimmt von der aktiven Bauphase. Wir gehen davon aus, dass im Laufe des Jahres der Anbau mit zwei barrierefreien Zimmern abgeschlossen sein wird. Während dieser Zeit den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten, bedarf guter Kooperation und Einsatzbereitschaft

aller Beteiligten – Mitarbeiterinnen, Vorstand und weiterer Unterstützer*innen. Wir freuen uns, damit unser Angebot für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder weiter ausbauen und verbessern zu können.

DANKESCHÖN

Wir danken ganz herzlich den vielen Menschen und Gruppen, die unsere Arbeit im Frauenhaus und in den Beratungsstellen oft über lange Zeit hinweg so engagiert begleiten und finanziell unterstützen.

Jede noch so kleine oder große Spende ist willkommen und wichtig. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank – auch im Namen der Frauen und Kinder, die unsere Hilfe brauchen. Beispielfolgendermaßen nennen wir folgende Unterstützer*innen:

- Lions Club Bad Kreuznach
- Förderverein Rotary e. V. Bad Kreuznach
- Verein der Freunde Rotary Stromberg-Naheland
- Kirchenkreis an Nahe und Glan
- Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung
- Hamm Klinik Nahetal
- DM Drogeriemarkt Bad Kreuznach
- SPD Ortsverein Roxheim
- Soroptimist International Club Nahetal
- Soroptimist International Club Ingelheim
- Inner Wheel Club Rheinhessen-Nahe
- Sparkasse Rhein-Nahe
- Volksbank Rhein-Nahe
- Und unzählige Privatpersonen, die teilweise auf Geburtstagsgeschenke verzichten und stattdessen um Spenden an FRAUEN HELFEN FRAUEN bitten.

Für die langfristige finanzielle und ideelle Förderung bedanken wir uns bei

- dem Förderverein für das Kreuznacher Frauenhaus,
- der Stadt und dem Landkreis Bad Kreuznach,
- der Stadt Ingelheim und
- dem Land Rheinland-Pfalz.

Wir freuen uns über die gute Kooperation mit:

- Jobcenter Bad Kreuznach
- Sozialamt Stadt und Landkreis Bad Kreuznach
- Amt für Kinder und Jugend der Stadt und des Landkreises Bad Kreuznach
- Kinderschutzbund Bad Kreuznach
- Polizeiinspektionen Bad Kreuznach, Bingen und Kirn
- Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz e.V.
- Rettungsleitstelle Bad Kreuznach
- Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes
- Weißer Ring
- Kindergarten St. Nikolaus
- Grundschule Hofgartenstraße
- Kunstwerkstatt e.V. Bad Kreuznach
- Jugend- und Kooperationszentrum „Die Mühle“
- Amtsgericht & Landgericht Bad Kreuznach und Bad Sobernheim
- Staatsanwaltschaft Bad Kreuznach
- unseren teilweise ehrenamtlich tätigen Dolmetscherinnen und Dolmetschern

**FRAUEN
HELFEN
FRAUEN e.V.**



Bad Kreuznach

Kontakt:
Frauen helfen Frauen e.V.
Frauenhaus – Beratungsstelle – Interventionsstelle
Postfach 15 61, 55505 Bad Kreuznach

Telefon: 0671/44877
Fax: 0671/9212211
E-Mail: info@frauenhelfenfrauen-kh.de
Website: www.frauenhelfenfrauen-kh.de